

An Karl von Holtei.

(Zum 80. Geburtstag.)

Du treuer Meister, fromt und frei,
Du Spielmann, reich an Melodei,
Wie hat mich das in trüber Zeit
Dein Lied mit süßem Trost erfüllt!

August Sturm.

lassen der Vorchrift, einen Vorgarten anzulegen, zu. Der
Referent Dr. Görlich wies darauf hin, daß auch der dortigen
Gegend eine verkehrreiche Zukunft bevorzuziehen könne und
man auf alle Fälle eine breitere Straße, als eine solche von
7 Metern, anlegen müsse.

Gegen die Verabreichung und Verschärfung eines nach-
träglich eingehenden und vom Vorsitzenden zwar nicht als
dringlich, jedoch als beschlußfähig bezeichneten Gegenstandes
sprach sich Dr. Justizrath Frisch aus: Er halte eine Ver-
tagung nachträglich eingehender Sachen, welche in der
Tagessordnung nicht bekannt gemacht seien, für vortheilhafter,
als eine eilige Verabreichung.

Endlich machte der Vorsitzende noch die Mittheilung,
daß er auf die nächste Tagessitzung die Sachangelegen-
heit setzen werde.

Literarisches.

— Drodhaus' Konversations-Lexikon. Von
der eben erscheinenden zwölften Auflage dieses National-
werkes liegen uns die jüngst auszugebenen Hefte 106 bis
108 vor (Einienstschiff bis Maerlant), und es ist mit rich-
tlichem Lobe anzuerkennen, wie auch diese wieder eine un-
glaubliche Fülle des wertvollsten Stoffes aller Art ent-
halten.

— Illustrierte Jagdzeitung. Organ für Jagd,
Fischerrei und Naturkunde. Herausgegeben von L. Ober-
forster H. Nische. 5. Jahrgang. Nr. 8 enthält: Jagd-
besprechungen von Oberforster Joseph, mit Illustration. —
Jagdbilder aus der ostindischen Inselwelt von H. v. Clause-
witz. — Explanationsgesellschaften von Dr. Reuchel-Wilke. —
Näherer eines jähren Hälten von Freiherr Schend zu
Schwainsberg. — Literatur und andere interessante Notizen. —
Verlag von Schmidt u. Günther in Leipzig. Alle Buch-
handlungen und Postanstalten nehmen Abonnement an. —
Preis 3 M. halbjährlich.

— Die von Ernst Cestelin redigirte, im Verlage von
Joh. Fr. Hartmann in Leipzig erscheinende „Deutsche
Dichterkalender“ bringt in ihrer 2. Nummer folgenden
interessanten Inhalt: Gedichte von August Sturm, Karl
Wernemann, Theodor Weyl, Robert Hammerling, Felix Dahn,
Max Kabsch, Hermann Ling. — Die Herrschaft der Prä-
diker. Von Ernst Cestelin. — Emanuel Geibel's Spät-
erlebensblätter. — Gedichte von Albert Meier (Schluß). —
Nachtrag zu der in Nr. 9 des dies Wandes stehenden Ab-
handlung über gereimte antike Strophen. Von Dr. Frisch,
Gymnasial-Dozent in Trier. — Vermischtes. — Kurze
Vikarschau. — Offener Sprechsal. — Briefkasten. —
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Deutsche
Dichterkalender nicht nur den anerkannten Größen unserer
Literatur, sondern auch solchen Dichtern und Schriftstellern
von Talent offen steht, die einen Namen sich erst erwerben
wollen.

Aus der Provinz.

O Eisleben, 22. Januar. Heute fand ein hiesiger
verpflichteter Fleischschauer, Herr Wildbänder Da., in
einem Stück Schweinefleisch Thüringen. Der Wirth aus
dem „Hôtel zum goldenen Schiffe“ hatte ihm von zwei
Schweinen Fleisch zur Untersuchung übergeben; eins davon,
wie wir eben sagten, war trübsinnig. Leider machte es
auch hier wieder, wie es öfters schon vorgekommen, Schwie-
rigkeiten, das mit Thüringen besetzte Fleisch von dem an-
deren zu scheidern, weil schon vor dem Ergebnisse der Unter-
suchung eine Vermengung stattgefunden hatte. Wenn man
joh voreilig ist mit der Feinbearbeitung des Fleisches
von zwei Schweinen, so darf man sich nicht beklagen, wenn
man hinterher mehr Schaden hat, als man bei entsprechen-
der Vorsicht gehabt hätte.

Eisleben. Vom Besten der evangelischen Gustav-
Adolf-Stiftung werden auch in diesem Winter vier Vorträge
gehalten werden, und zwar: 1) Montag, 28. Januar von
Pastor Hoffmann aus Berlin: Die Berliner Stadtmission.
2) Montag, 4. Februar von Archidiaconus Dr. Faber aus
Stolberg: Die ultramontane Frau verglichen mit den Frauen
anderer Nationen. 3) Montag, 18. Februar von Regie-

rungrath Dr. Ranzegeher aus Magdeburg: Der Walfan.
4) Montag, 25. Februar von Pastor Kapmann aus Halle:
Was kann und muß geschehen, um dem Ueberhandnehmen
der Verbrechen Einhalt zu thun?

Sachsen und Thüringen.

Gera, 19. Januar. Vorgestern Abend in der siebenten
Stunde wurden im hiesigen Bahnhofsgebäude zwei Männer
verhaftet, welche sich durch leichtfertiges Ausgeben und Herum-
werfen von Geld verdächtig gemacht. Der Verdacht beruht
auf einem mysteriösen Ereigniß, welches kurz zuvor hierher
gemeldet worden war, der Ermordung des Getreidehändlers
Streit aus Auma. Die Anzeige dieses Raubmordes hier-
her hat der Schutzmannschaft Veranlassung zur Verhaftung
der beiden Verdächtigten gegeben. Weiteres darüber ist noch
nicht bekannt. Die Aumaer Botenfrau fand am 16. d.
früh in Gemeinschaft eines Aumaer Einwohners auf der
johgenannten Gütteliger Höhe (auf der Straße zwischen
Triptis und Gütteliger), in dem Fahrgeleise neben einer
Blutlache einen sechsäufigen Revolver. — Vor einigen
Tagen wurde bei einer Kasse in Graußen ein Markstück
angehalten, welches sofort als gefälscht erkannt wurde. Der
betreffende Einzahler, ein einfacher Mann vom Lande, konnte
keine Auskunft über die Herkunft dieses Geldstückes geben und
ist selbiger deshalb dem hiesigen Justizamt zur weiteren
Untersuchung übermittlel worden. Durch Einbringung an
die Münze in Berlin dürfte bald festgestellt werden, ob
man es hier mit einer neuen oder bereits bekannten Fälsch-
münzsorte zu thun hat. Die falsche Münze selbst ist von
der kaiserlichen Münzkanzlei in Braunschweig durchaus auf-
merksam und beim Aufwerfen zeigt sich der Klang etwas
dumpler als bei den richtigen Markstücken, auch ist die
Wasser darauf weich, daß bei nur geringem Anstoß eine
Abwärtung von der geraden Fläche zu bemerken ist. Da
sich in hiesiger Gegend noch mehrere solcher Geldstücke im
Umlauf befinden können, so bleibt Aufmerksamkeit geboten!

Gera, 20. Januar. Einen höchst interessanten Fund,
sagt man das „Veip. Tagebl.“, hat Herr Rittergutsbesitzer
Preller auf Schenkenrobbendorf geihan. Der Vater des-
selben war lange Zeit Postath und Oberbibliothekar in We-
mar. Als der Sohn dieser Tage in den hinterlassenen
Papieren seines Vaters überete, fand er zu seinem nicht
geringen Erstaunen eine Anzahl von Autographen Schiller's,
Goethe's und Herder's. Die meisten Handschriften rühren
von Schiller her, und es befinden sich unter ihnen das
„Häubertied“, „Götter Griechenlands“, einige Räthsel u. s. w.
Die Echtheit der Autographen geht unweidweilig aus der
Handschrift, sowie aus den von den Händen der betreffenden
Dichter vorgenommenen Aenderungen und Korrekturen her-
vor; zum Ueberflus hat aber der verstorbene Sammler die
einzelnen Autographen von Zeitgenossen und Fremden Schil-
lers als echte beglaubigen lassen, wodurch der Fund einen
weiteren höheren Werth erhält. Wenn wir hier weiter hin-
zuführen, daß der jetzige Besitzer in lebenswüthiger Weise
Freunden derartiger Schriftstücke dieselben zur Einsicht vor-
legt, so dürfte diese Notiz wohl Interessenten recht ange-
nehm sein.

Anhalt.

Hoflau, 22. Januar. Die Anwendung der elektrischen
Beleuchtung industrieller Etablissemens, schreibt der
St. A., scheint sich auch in unserer Gegend einzubürgern. —
Zeit mehreren Tagen wird die Dampfschiffbauwerft der
Herren Gebr. Sachsenberg in Hoflau durch elektrisches Licht
erleuchtet und zwar mit dem vorzüglichsten Erfolge. Be-
sonders auch von der Elbbrücke aus gesehen gewährt dieses
Licht einen herrlichen Anblick und dürfte schon Manchem
der in den Morgen- und Abendstunden zwischen Dessau und
Hoflau Verkehrenden einen Anruf des Staunens und der
Bewunderung entlockt haben.

Politechnische Gesellschaft.

Verammlung Donnerstag den 24. d. Mts. Ab unds 8 Uhr
im Hotel „zur Tulpe.“
Herr Professor Dr. Märker: Ueber neuere Fort-
schritte auf dem Gebiete der Zuder- und Spiritusfabrika-
tion. — Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind stets
willkommen. Der Vorstand.

Der Figaro schreibt:

Man legt sich oft die Frage vor, wie die armen Ausfiker bei
Regen, Schnee, Frost und Wind, bei Tag und bei Nacht ungestraft
allen Unbilden der Witterung trotzen können. Man ist veracht zu
glauben, daß dieselben eine ganz eigene Konstitution besitzen, welche sie
gegen alle und jede Zufälle dieser Art schützt. Und doch ist dies nicht
der Fall; ganz im Gegenteil, kommen bei keinem Genre Krankeits-
zustände wie Bronchitis, Katarrhe, Entzündungen oder andere Affektionen
des Halses und der Lunge häufiger vor, als gerade bei diesem. Um
sich davon zu überzeugen, genügt es einige Stunden in der Gasse stehen
gegen alle und jede Zufälle dieser Art zu schütz. Und doch ist dies nicht
der Fall; ganz im Gegenteil, kommen bei keinem Genre Krankeits-
zustände wie Bronchitis, Katarrhe, Entzündungen oder andere Affektionen
des Halses und der Lunge häufiger vor, als gerade bei diesem. Um
sich davon zu überzeugen, genügt es einige Stunden in der Gasse stehen
gegen alle und jede Zufälle dieser Art zu schütz.

In der That erheben die Gassen der Hauptstadt mit Vortheil
alle Arten Schmutz, Schmutz und Unkraut, welche von Wienand, der
nicht frei über seine Zeit verfügt, genommen werden können. Ein
anderer und nicht minder wichtiger Vortheil, den die Stadtbevölkerung
bezieht, ist seine Billigkeit. Wenn man bedenkt, daß jeder Fiakon
60 Kapfen enthält und daß die gewöhnliche Dosis in 2 bis 3 Kapfen
bei jeder Mahlzeit besteht, so wird man bereitwillig finden, daß die ganze
Dose auf nicht höher als 12—25 Centimes (10—20 Pfennig) täglich
zu stehen kommt. Es ist evident, daß die Billigkeit des Preises nicht
weniger als die Vorzüglichkeit des Mittels zu seiner Popularität
beitragen hat.



**Aus Halle und Umgegend.**  
— Heute Morgen gegen 7 Uhr veränderte die unerschrockene Ida Halle aus Kötterburg, hier im Dienst Jägerplatz Nr. 17, ihrem Leben im Saalstrom ein Ende zu machen; sie wurde jedoch noch lebend an der Dreierbrücke durch die in der Nähe beschäftigten Arbeiter Mendis und Tschene aus dem Wasser gezogen. Bismarke ihrer Eltern über ihren Lebenswandel sollen sie zu dem Entschlusse bewegen haben.

Nach den regelmäßigen Messungen des Wasserstands der Saale am Uferhaupt erreichte die Saale in diesem Monate ihren höchsten Stand am 19. Morgens, zu welcher Zeit 2,40 verzeichnet wurden, den niedrigsten Stand hatte sie am 12. und 14. Morgens, wo bei Ebbe nur 1,70 gemessen und verzeichnet wurden. Im Uebrigen war die Saale abwechselnd Wachsen und Fallen unterworfen und nur am 9. und 10. blieb ihr Wasserstand derselbe, nämlich 1,86. Vom 1. bis zum 4. dieses Monats war sie in stetem Wachsen, vom 4. Abends bis zum 8. Abends in stetem Fallen begriffen, zum 9. und 10. stieg das Wasser wieder zu der genannten Höhe und fiel und wuchs abwechselnd bis zum 14., von welchem Tage an wiederum ein regelmäßiges Steigen bis zum 19., an welchem Tage der höchste Wasserstand war, konstatiert wurde. Seit dem 19. bis zum 22. fiel das Wasser beständig bis auf 2,16.

— Den 23. Januar 1878, 7 Uhr Morgens  
Barometer: 27" 8,7"  
Thermometer: + 6,5  
Wind: SW.

**Civilstands-Register der Stadt Halle.**  
Melung vom 22. Januar.  
Aufgehoben: Der Cigarrenmacher M. Wäfer und A. Heermann, Neustadt 5.  
Geboren: Dem Buchhändler A. Regel ein S., gr. Berlin 9. — Ein unehel. S., Mühlweg 29. — Dem

**Bekanntmachung.**  
Nachdem die Wahlperiode der für die Jahre 1875 bis 1877 gewählten Abgeordneten der Gewerbesteuer-Klasse C. abgelaufen ist, haben wir zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten für die Jahre 1878 bis incl. 1880 Termin auf **den 26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** in dem alten Stadtverordneten-Sitzungs-Saale im Rathhause anberaumt und werden dazu die jetzt in Klasse C. steuernden Gast-, Speise-, Schenkwirthe, Conditoren und Pflastermacher unter der Vermahnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erbkennenen, beziehungsweise ihre Stimmen Abgebenen gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Verwaltungs-Behörde bewirkt werden wird.  
Halle, am 11. Januar 1878.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Beim Bädermeister Herrn **Emil Müller** in Gröllwitz ist eine amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen eingerichtet worden.  
Giebichenstein, den 22. Januar 1878.

**Bekanntmachung.**  
Die Bekanntmachung vom 15. d. Mts., betreffend den Schneider **Barth** von hier, ist erloschen.  
Halle a/S., den 20. Januar 1878.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Der Cigarrenmacher **Friedrich Karl Kluge** von hier hat sich seit längerer Zeit von hier entfernt und seine Familie in hilfsbedürftiger Lage zurückgelassen. Es wird gebeten, den derzeitigen Aufenthalt des p. Kluge mitzutheilen.  
Trotha, den 22. Januar 1878.  
Der Amts-Vorsteher.

**Restaurant „zum Feldschlösschen“**  
(Kuhgasse.)  
Heute Donnerstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
Früh 9 Uhr Wellfleisch. Abends diverse Wurst und Suppe. Bier ff. (H. 5247.)  
**C. Rejant.**

**Bauer's Brauerei,**  
Rathhausgasse 3/4.  
Empfehle meinen neu eingerichteten Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr à Port. 60 Pfg., 22-Port. 75 Pfg. in div. Auswahl; Speisezimmer vom Eingang rechts.  
F. C. Müller.

**Donnerstag Abend Pökelknochen.**  
Bauer's Brauerei.

**J. Barck & Co.,**  
Annoncen-Expedition,  
gr. Ulrichsstr. 47, 1.  
und Leipzigerstrasse 105.  
Bedienung prompt, reell und discret.

Gesucht 10 f. 2 tücht. Landwirthschafts-  
terinnen für selbständ. Stellen; 1 **Berz-**  
käuferin für Materialgeschäft, mehr. ant.  
Mädchen erhalt. sof. angenehme Stellen  
durch Frau **Binneweis**, gr. Märkerstr. 9.

2 St., K. u. K. nebst Zubehör, z. 1. April zu vermieten  
Dorotheenstr. 1a, part.

Wohnung pr. 1. April zu bez. Unterberg 20.  
Stube, K., K. zum 1. April zu beziehen  
Geißstr. 46, 1.

St. u. K. an 1 anst. Person sogleich oder  
später zu vermieten  
Laubengasse 9.

Klempner **A. Hefelarth** eine T., Laubengasse 18. — Dem  
Schlosser **P. H. Pfeiffer** eine T., n. Steinstraße 7/8. —  
Eine unehel. T., Dergelgasse 16. — Dem Tischlermeister  
**D. Richter** ein S., n. Rittergasse 2. — Ein unehel. S.,  
Wedemplan 9. — Dem Fleischermeister **H. Timmel** ein S.,  
Kudengasse 16a. — Dem Dreimer **A. Paulsch** eine T., gr.  
Steinstraße 10. — Dem Tischlermeister **A. Brauer** eine  
T., Dreierstraße 17. — Eine unehel. T., Entb.-Anst.  
Gestorben: Der Rittmeisterbesitzer **Carl Otto** von  
Doje, 75 J. 10 M. 16 T., Verjählag, Bucherstraße 64.  
— Des Handarbeiters **W. Rieg** S. **Osar**, 3 J. 11 M.  
7 T., Group, Dreierstraße 34. — Eine unehel. T., 6 M.  
2 T., Diphtheritis, Fleischerstraße 14. — Des Bädermeisters  
**D. Georg** T. **Anna** Elsa, 4 M. 6 T., Krämpfe, alt.  
Markt 4. — Der Fabrikarbeiter **Johann Carl Janowitz**  
31 J. 5 M. 19 T., Genickbruch, Juderaffinerie. — Des  
Portier **F. Range** Ehefrau **Caroline** geb. **Schwente**, 49 J.  
2 M. 23 T., Lungenlähmung, Saalberg 19.

**Wetterbericht vom 22. Januar.**  
(8 Uhr Morgens.)

Das barometrische Minimum hat sich nach Lappland  
fortgepflanzt, im ganzen Ostseebecken ist das Barometer sehr  
stark gefallen, in Schweden gestiegen, das unruhige, regne-  
rische, vielfach stürmische Wetter hat in der Nacht an den  
deutschen Küsten fortgedauert und sich über das Amere  
Deutschlands ausgebreitet. Durch das Fortschreiten eines  
Teilminimums längs der deutschen Küste ist der Gradient  
im Süden verstärkt, an der Küste dagegen ruhigeres Wetter,  
an der Nordsee mit plötzlichen Umprägungen des Windes  
nach Nord, Abkühlung und vorübergehendem Aufklaren  
bedingt. Ueber den britischen Inseln und Dänemark sind die  
Winde leicht, am Kanal herrscht steifer Westwind. Die  
Temperatur ist im Innern Deutschlands allgemein bedeu-  
tend gestiegen, im Nordwesten Europas gefallen.

Eine erprobene Köchin weiß sofort nach  
**P. Fleischer**, n. Schlamm 3.

**Zu vermieten**  
2 getheilte Etagen-Wohnungen, auch in  
ganzer Etage, zum 1. April 78 zu beziehen  
(R. 444)  
Marienstraße 8.  
Herrsch. Parterre, 3 Stuben, 2 Kammern  
nebst Zubehör, für 1. April oder früher zu  
vermieten  
Geißstraße 17.

Eine Wohnung mit Wasserleitung, Aussicht  
nach dem Garten, ist für 90 % an ruhige  
Leute zu vermieten u. 1. April zu beziehen  
Kudengasse 22. Näheres parterre.

**Alte freundliche Logis** à 50 % in  
der Bucherstraße sind zum 1. April zu be-  
ziehen. Näheres **Leipzigerstr. 103, II.**

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör  
sind per 1. April d. J. zu vermieten  
keine Steinstraße 3.

Zum 1. April ist eine freundliche Wohnung  
für 110 % zu vermieten  
Schmeierstraße 44 am Markt.

Karlstraße 2 ist die 2. Etage und Keller-  
wohnung, am 1. April beziehbar, zu vermieten.

**Wohnungs-Offerte.**  
Eine herrsch. conf. eingerichtete 1. Etage v.  
9 Piecen, mit Garten, Wabst. u. Gasnuthum,  
im Königsviertel u. sehr froh. gelegen, ist z.  
1. April beziehbar. Näheres Exped. d. Bl.

Die **Beletage** (5 heiz. Z. m. Garten-  
promenade) z. 1. April zu verm.  
**Wilhelmstraße 2, II.**

Ein Logis d. 2. St., 2 K., 1. Zub. an  
einz. Leute zu vermieten n. Sandberg 3.

Mogeburgerstraße 46, Nähe der Bahn, ist  
in Folge des Todesfalles des bisherigen In-  
habers eine herrsch. Wohnung von drei  
Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör,  
Preis 180 %, zum 1. April oder früher zu  
vermieten. Näheres Barfüßerstraße 12, I.

Gr. Ulrichstraße 61 ist eine Wohnung im  
Hintergebäude v. 2 Stuben, Kammern, Küche  
nebst allem Zubehör, mit oder ohne Ver-  
fiat, zum 1. April zu vermieten. Näheres  
Barfüßerstraße 12, I.

Zu verm. frdl. Parterre-Wohnung, 2 St.,  
2 K., K. u. Zub. mit Garten n. Wallstr. 6.

Eine geräumige Wohnung, Stube, Kammer,  
Küche nebst Zubehör, auch Wasserleitung, ist  
an ruhige Leute zu vermieten  
Königsstraße 5a.

1. April stehen in der Nähe des Waisen-  
hauses 2 Logis, je 2 Stuben, Kammern mit  
Zubehör, à 65 und 60 %, an ruhige Leute  
zu vermieten.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.  
Eine Wohnung für 65 % nahe am Markt  
1. April zu verm. Zu erf. Exped. d. Bl.

St., K. mit sep. Entrée sofort zu vermie-  
ten  
Blücherstraße 12, II.

**Eine Hofwohnung,**  
1 Treppe, zu 70 % 1. April zu beziehen  
Brüderstraße 13, I.

**Vermiethen.**  
— Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der Mag-  
deburger Allgemeinen Versicherungs-Alten-Gesellschaft  
Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat  
Dezember 1877 zur Anzeige:  
11 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur  
Folge gehabt haben,  
5 in Folge deren die Beschädigten noch in  
Lebensgefahr schweben,  
43 welche für die Verlesenen voraussichtlich  
lebenslanglich, theils totale, theils parti-  
elle Invalidität zur Folge haben  
werden,  
384 mit voraussichtlich nur vorübergehender  
Erwerbsunfähigkeit.

Sa. 443 Unfälle.  
Von den 11 Todesfällen treffen 3 auf Daugewerke,  
zwei auf Zuderfabriken, je einer auf einen Steinbruch,  
eine Ehamottefabrik, Kunstofffabrik und Spinnerei, Stab-  
und Gamaeisenfabrik, Baumwollspinnerei, Maschinenfabrik;  
von den 5 lebensgefährlichen Beschädigungen je eine auf  
eine Zuderfabrik, Lederfabrik, Papier- und Pappenfabrik,  
Eisengießerei und Maschinenfabrik, ein Daugewerk; von den  
43 Invaliditätsfällen 6 auf Zuderfabriken, je 4 auf Braue-  
reien, Mühlen, je 2 auf Konditorwaarenbetriebe, Pa-  
pierfabriken, Schneidemühlen, Sandvermahlungsbetriebe, Eisen-  
gießereien, Daugewerke, Puddel- und Walzwerke, je einer auf  
eine Delmühle, Möbelfabrik und Baustofferei, Holzbearbei-  
tungsfabrik, Del- und Malmühle, Roastbrennerei, Kupfer-  
blecherei, Weberei, Saline, Seidenweberei, Schneidemühle  
und Papierfabrik, Kesselschmiede, die Einzelversicherung eines  
Dachbedeckers und ein Blechwalzwerk.

**Eine Familien-Wohnung**  
in der ersten Etage des Hauses gr. Schlamm  
Nr. 9 steht vom 1. April ab zu vermieten.  
D. Nieper.  
1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör  
an stille Leute zu vermieten Dreierstraße 8.  
Wohnung zu 24 u. 35 % Ludwigstr. 7.  
1 K. u. 1 St. in der Nähe des Marktes, je 1 K. u. 1 St.  
1. Februar zu übernehmen. Näh. Exped.  
1 Kaden zu vermieten Schmeierstraße 8.  
Möbl. Stübchen 1. Hebr. Kammerstr. 14, II.  
Einf. möbl. Z. Köpferl. 10, II. a. 2. Th.  
1. Hebr. n. möbl. St. Leipzigerstr. 7, III r.  
Eine möblirte Stube nebst Kammer ist an  
einen oder zwei Herren zu vermieten und  
sofort zu beziehen. Näheres Mühlweg 26,  
1 Treppe hoch.  
Heiz. Schlafstube mit K. Schulgasse 1.  
Ant. Schlafstube Markt 18, III.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Eine Wohnung, bestehend aus 2 St., 2 K.  
u. Zub., wird am Gymnasium oder Geißstr.  
zu mieten gesucht. Off. abg. Advocatentweg 2.

Ein Kaden mit Wohnung in guter Lage  
zum 1. April er. gesucht. Off. Off. befr.  
dort **Carl Sievert**, gr. Ulrichstr. 52.

2 junge Leute f. a. Königsplatz e. i. d.  
Nähe eine fröndl. möbl. Stube u. K. Off.  
unter G. 3. i. d. Exped. d. Bl.

Eine Dame sucht in e. ruh. anst. Hause  
e. gesunde Wohnung wünschl. mit Laube zu  
140-160 % zum 1. April, auch Juni zu  
beziehen. Off. A. 3. Exped. d. Bl. erb.

Eine Wohnung, 3 St., 2 K., möbl. Kö-  
nigs- oder Marienviertel, wird per 1. April  
gesucht. Off. Off. mit Preis niedezul. in d.  
Annoncen-Expedition von (R. 467)

W. Trisch, neue Promenade 14, I.  
Eine Stube oder trockener Raum  
wird zur Aufbewahrung guter Möbel  
sofort gesucht.

Offerten unter A. M. 100 in der Exped.  
d. Bl. erbeten.

**Familien-Nachrichten.**

**Dank.**  
Vom Grabe unseres lieben Entschlafenen  
zurückgekehrt, sagen wir allen denen, die seinen  
Sarg schmücken halfen, allen, namentlich aber  
dem **Arbeiter-Verein**, die ihn  
zu seiner letzten Ruhebestattung begleiteten, ins-  
besondere auch Herrn **Salvor Selter** für seine  
tröstenden und erhebenden Worte am Sarge  
unsern innigen Dank.  
Halle, den 23. Januar 1878.

Im Namen der Hinterbliebenen  
Frau verw. **D. Hoppe.**

Am 21. d. Mts. entlich nach schweren  
Leiden und kurzen Krankenlager unter gelieb-  
ter Sohn und Bruder **Oskar Neuz** im Al-  
ter von 4 Jahren.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
Dies zeige ich allen meinen Freunden und  
Bekanntan an.  
**Wilhelm Neuz** nebst Familie.

Ichon  
leben  
verlie

mit d  
hinter  
den S  
ander

Aben  
van  
ihren  
Mal  
das

diese  
nicht

und  
seine  
Wo  
geb  
der  
daß  
labe